



Europäischer Betriebsrat der Gruppe Crédit Agricole

# Plan 2016-2020: Zwischenbericht

## Vorwort

Liebe Kollegen,

die Halbzeit des Vierjahresplanes der Gruppe ist bald erreicht. Vor diesem Hintergrund haben wir die aktuellen Zahlen analysiert. Diese ergaben, dass die geplanten Ziele zum Teil aufgrund des Zukaufs von Pioneer und insgesamt 4 weiteren Banken in Italien erreicht wurden.

Hinsichtlich der Einsparungen (erwartet werden € 1 Mrd.) und den Investitionen (geplant € 7,7 Mrd.) macht die Geschäftsleitung keine Angaben über konsolidierte Zahlen. Ist das Tempo etwas langsamer als erwartet?

Bezüglich der Einsparungen (geschätzt € 1 Mrd.) äußert sich hingegen die Geschäftsleitung optimistisch.

Wir teilen Ihnen hier unsere Befürchtungen über den Stellenabbau mit, der in mehreren Tochtergesellschaften und Ländern angekündigt wurde. Dies betrifft ebenso die CASA mit den Projekten „Transformons Ensemble“ (gemeinsam umgestalten), Jakarta und Sydney und wahrscheinlich auch in der IT in Frankreich.

In diesem Zusammenhang wird neben Ihren Gewerkschaftsverbänden der Europäische Ausschuss für alle länderübergreifende Projekten mobilisiert.

### > Regionalkassen (Caisses Régionales)

Das aktuell niedrige Zinsniveau beeinflusst negativ die gesamte Marge aus Vermittlungsgeschäften. Trotzdem konnte das Kreditgeschäft insbesondere in der Baufinanzierung weiter ausgebaut werden.

Die Umsetzung der BMDP-Projekts (Banque Multicanal De Proximité [Multi - Channel Retail Banking]) zeigt in den Filialen nachhaltig Wirkung. Die immer wiederkehrenden strukturellen Reorganisationen stören jedoch den täglichen Arbeitsablauf.

Die zügige Umsetzung der Digitalisierung und die damit verbundene Umgestaltung der Geschäftsfelder im Rahmen des „Customer Projects“ erfordert eine hohe Anpassungsfähigkeit unserer Mitarbeiter und Kunden.

Diese Ziele werden durch traditionelle Mitbewerber, aber auch durch Online-Banken und neuen Akteuren (GAFA, Fintech...) signifikant negativ beeinflusst und gestaltet die Kundenberatung und die Umsetzung der Zielvorgaben für unsere Mitarbeitern schwierig.

Diese Maßnahmen intensivieren den Druck auf die Mitarbeiter, einen hohen NBI (Net Banking Income) zu erwirtschaften.



Pascal FESQUET  
Sekretär des Europäischen Ausschusses  
Gruppe Crédit Agricole

### > LCL (Le Crédit Lyonnais)

Bei den Regionalkassen erfolgt ein Rückgang der Vermittlungsmarge bei gleichzeitig wachsendem Geschäft. Erschwerend wirkt sich die starke Konkurrenz traditioneller und neuer Mitbewerber sowie der aktuell laufende Digitalisierungsprozess aus.

Aufgrund der dynamischen Geschäftsentwicklung trug LCL in den ersten 3 Quartalen 2017 positiv zu den Konzernergebnissen bei. Dies wurde aufgrund des Wegfalls zusätzlicher Kosten aus der Reorganisation der Filialnetzes aus 2016 begünstigt.

Wir sollten uns daran erinnern, dass LCL-Mitarbeiter in den vergangenen Jahren im Rahmen einer umfassenden Umstrukturierung des Filialnetzes und der Reorganisation des Unternehmens mit Personalabbaus konfrontiert wurden:

- Schließungen von sekundär bezeichneten Filialen (240 bis 280)
- Zentralisierung der Back-Offices (Abbau von etwa 850 Stellen)
- Verkleinerung der Belegschaft aufgrund der Alterspyramide



Der erhebliche Stellenabbau im Rahmen der letzten Restrukturierungspläne sowie die fortlaufende Reorganisation des Filialnetzes und des Back-Offices erzeugen bei den Mitarbeitern, die sich tatsächlich um die Zukunft von LCL sorgen, einen Mangel an Transparenz.

### > BPI (Banque de Proximité à l'International)

Lokalbank und international (Vollzeit-Beschäftigte 2016)

Europa		Außerhalb von Europa	
Land	Vollzeit-Beschäftigte	Land	Vollzeit-Beschäftigte
Roumanie	275	Ukraine	2270
Espagne	242	Serbien	875
Italien	7904	Ägypten	2331
Polen	4340	Marokko	2483
Schweiz	184		

### > Crédit Agricole Italien

Die Erholung der italienischen Wirtschaft hat sich 2017 fortgesetzt, da die EZB ihre günstige Geldpolitik fortsetzt. Der PMT-Plan sieht ein (konzerninternes) organisches Wachstum für CA Italien vor. In Planung befindet sich aktuell der Kauf 3 kleinerer Sparkassen (CARICESENA, CARIM und CARISMI), mit denen die Erhöhung des Kundenstamms von derzeit 1,7 auf 2 Millionen Kunden ab 2018 möglich wäre.

Die Erhöhung des Kundenportfolios sowie der Kreditgeschäfte muss mit einem angemessenen Risikomanagement begleitet werden: Die Risikokosten müssen halbiert werden.

Das Investitionsprogramm des PMT-Plans ist ambitioniert und belastet die Kosten der Bank in Italien überproportional.

Die Hauptziele sind:

- Die Fortführung der Umwandlung traditioneller Filialen hin zu 50% als „bargeldlose“ Filialen bis Ende 2019
- Die Ausweitung des Portfolios der Multichannel-Kunden von 18 auf 40% bis Ende 2019
- Die Umgestaltung und Erweiterung des Firmensitzes in Parma (CAVAGNARI)

Das beschlossene Entwicklungsmodell hat soziale Auswirkungen auf die Beschäftigten. Dies umfasst (300) freiwillige Austritte, aber auch (400 bis 600) Einstellungen in verschiedenen Sparten.

Die Austritte aufgrund vorzeitiger Pensionierung im Rahmen der Gewerkschaftsvereinbarung betreffen hauptsächlich die Bereiche Kasse / Schalter.

Geplant sind Einstellungen für die Telefonplattform, Finanzberatung und den Vertrieb.

Die Gewerkschaftsverbände haben eine Vereinbarung unterzeichnet, die Home-Office für bis zu 2 Tage pro Woche erlaubt. Ziel ist es, dass Tausende Mitarbeiter auf freiwilliger Basis „Smart Working“ nutzen können.

In diesem Zusammenhang wird zwischen den Gewerkschaftsverbänden und der Geschäftsleitung eine Vereinbarung zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen geschlossen.

### > Polen / CA Bank Polska

Trotz eines schwierigen politischen Umfelds für den Finanzsektor profitiert die polnische Wirtschaft weiterhin von einem dynamischen Wachstum von 3,5%.

Für CA Bank Polska konstatieren wir per 30.06.2017:

- Steigerung der Kreditvergabe um 4% bei sinkenden Risikokosten
- Erhöhung der Einlagen/Mittelbeschaffung von 11%
- 40.000 zusätzliche Kunden mit einem aktiven Girokonto

Vor dem Hintergrund der Reorganisation des Filialnetzes und der sich dadurch ergebenden sozialen Aspekte wurde der Europäische Betriebsrat über die Reduzierung der Beschäftigten informiert. Diese verringerte sich zwischen 2015 und 2017 von durchschnittlich 4.618 auf 4.300 Vollzeit-Beschäftigte.

Die Anzahl der Filialdirektoren wurde halbiert, das sind 210 Stellen (1 Filialleiter für 2 Filialen). Parallel wurde die Anzahl der Vertriebsregionen von 34 auf 20 verringert.

Für die Crédit Agricole in Polen ist für Ende 2019 ein neuer Hauptsitz geplant.

Die Gewerkschaftsverbände fordern in diesem Zusammenhang, den Informationsaustausch zu verbessern, um in Mitarbeiterfragen über das gesetzlich festgelegte Mindestmaß hinaus in angemessener Weise informiert zu und darüber befragt zu werden.

### > SFS / CA-CF (Verbrauchercredit)

Der Hauptumsatz im Kreditbereich wird durch die Tochterunternehmen der Crédit-Agricole-Gruppe und bei den Automobilpartnerschaften generiert.

Die Planziele im Rahmen des PMT 2020-Plans wurden im Juni 2017 fast erreicht, ebenso die Kostenreduktion dank AGOS.



Ergänzend zu den positiven Ergebnissen in diesem Geschäftsbereich weist der Europäische Betriebsrat auf schwierigen Arbeitsbedingungen der Kollegen sowie die Entwicklung der Beschäftigungssituation hin. Dies betrifft insbesondere Frankreich und Italien. In den Niederlanden erfolgt momentan eine Umstrukturierung der Geschäftstätigkeiten verbunden mit einem Stellenabbau.

### > SFS / CAL&F

In Zusammenhang mit der Banque Universelle de Proximité en Europe (BUPE [Full Service Retail Banking in Europe]) zeichnet sich die derzeitige Situation durch die aktuell vorhandenen Risiken sowie die damit verbundene Kunden-selektion aus.

Ziel ist es, europaweit den Marktanteil entsprechend wie in Frankreich, Italien und Polen zu erreichen.

Die Ergebnisse aus den Serviceleistungen sind gemäß Geschäftsleitung profitabel. Sowohl für Leasing als auch für Factoring besteht noch weiteres Entwicklungspotential.

### > Crédit Agricole Assurances

Wie im PMT 2020 geplant, wurden die Lebensversicherungs- und Sachversicherungsgesellschaften rechtlich miteinander verschmolzen.

Trotz des schwierigen Umfelds eines zinsungünstigen Anlagemarkts für die private Altersvorsorge haben die anderen Versicherungssparten die Ziele des PMT-Plans erreicht.

Dieses Einkünfte tragen zugunsten des Retail-Bankings bei und hängen mit der dynamischen Entwicklung der Verbraucherkredite und Baufinanzierungen in Frankreich und Italien zusammen.

### > Amundi

Der PMT 2020-Plan sieht ein externes Wachstum vor, das im Juli 2017 mit dem Kauf von Pioneer von Unicredit verwirklicht wurde. Dadurch wird die Position von Amundi in Europa und in den Vereinigten Staaten gestärkt.

Der Integrationsprozess von Pioneer wird bis zum Ende des ersten Halbjahres 2019 abgeschlossen sein.

Auch wenn der Zukauf aus wirtschaftlicher Sicht positiv aufgenommen wird, so sieht der Europäische Betriebsrat vor dem Hintergrund der geplanten Kosteneinsparungen in Höhe von 150 Mio. € nachteilige personelle Perspektiven. Der geplante Stellenabbau umfasst 450-500 von 5.100 Beschäf-

tigten (Stand Ende 2016). Dieser Plan sieht auch Ertragspotentiale mittels größerer Diversifizierung der Produkte und der Kunden vor.

Der Europäische Betriebsrat informierte die Geschäftsleitung von Amundi über seine Bedenken in Zusammenhang mit der geografischen und funktionalen Mobilität der Mitarbeiter sowie insbesondere zu den vorgesehenen freiwilligen und unfreiwilligen Austritten.

Der Europäische Betriebsrat unterstützt diejenigen Betriebsräte und Gewerkschaftsverbände, die von dieser Umstrukturierung in Frankreich, Irland, Großbritannien, Deutschland, Österreich, Italien und der Tschechischen Republik betroffen sind.

### > Indosuez Wealth Management

Dem PMT-2020-Plan folgend unterstützt Indosuez das Zusammenwirken institutioneller Kunden und dem Retail-Geschäft innerhalb der Gruppe.

Aus diesem Grund wurde die Privatbank „Banca Leonardo“ akquiriert und somit das Angebot der CA in Italien gestärkt.

Mit Unterstützung der luxemburgischen Kollegen wurde der Europäische Betriebsrat im Rahmen dieser Akquisition mit eingebunden.

### > Institutionelle und Großkunden (CACIB & CACEIS)

Bei CACIB erfolgte in diesem Jahr keine nennenswerten Abschreibungen bzw. Wertberichtigungen, die Kosten liegen innerhalb des PMT-Plans.

Die weitere Entwicklung von CACIB wird durch den aktuell hohen Eigenkapitalverbrauch eingeschränkt.

Der Personalbestand nimmt weiter zu.

Der Europäische Betriebsrat erachtet die Übertragung der Geschäftstätigkeiten von CASA an CACIB (Sydney und Jakarta) für die Mitarbeiter beider Unternehmen als nicht sinnvoll.

Trotz der derzeitigen Niedrigzinsphase hat CACEIS die Ziele des PMT-Plans durch eigene Vertriebsfolge erreicht. Vor dem Hintergrund der zukünftigen Entwicklung besteht für CACEIS die Möglichkeit, mit eigenen Kräften wie auch mittels Zukaufs zu wachsen.



Cédric MOUTIER  
Deputy Secretary General



## Members' list of Crédit Agricole's European Employee Council - Sept 2017

Country	Name and Surname	Position
<b>Austria</b>	Christian STARITZBICHLER	Regular Member
	Bernhard GREIFENEDER	Substitute Member
<b>Belgium</b>	Aurore VERSELE	Regular Member
	Current designation	Substitute Member
<b>Czech Republic</b>	Erik RIHOSEK	Regular Member
	Zuzana MULLEROVA	Substitute Member
<b>France</b>	Pascal FESQUET, <i>Secretary General</i>	Select Committee Member
	Cédric MOUTIER, <i>Deputy Secretary General</i>	Select Committee Member
	Michaël GAUJOUR	Select Committee Member
	Philippe POIREL	Select Committee Member
	Odile BAUDET-COLLINET	Regular Member, Treasurer
	Eric ALEXIS	Regular Member
	Christine FOURNIER	Regular Member
	Laurence BIELKIN	Substitute Member
	Peggy THEISS	Substitute Member
	Benjamin COQBLIN	Substitute Member
	Benoit POMAS	Substitute Member
	Philippe RELIN	Substitute Member
	Fabien REINERT	Substitute Member
Sylvain COUFFRANT	Substitute Member	
<b>Germany</b>	Ralf LUCANTONI	Regular Member
	Marianne MUNDORFF	Substitute Member
<b>Ireland</b>	Françoise GIL	Regular Member
	Current designation	Substitute Member
<b>Italy</b>	Franco CAPPELLINI	Select Committee Member
	Leonello BOSCHIROLI	Select Committee Member
	Lucia CASTAGNETTI	Substitute Member
<b>Luxembourg</b>	Matteo SALSI	Substitute Member
	Dominique MENDES	Select Committee Member
<b>Netherlands</b>	Olivier BOLLE	Substitute Member
	Rob RUITENBEEK	Regular Member
<b>Poland</b>	Richard GROENENDAAL	Substitute Member
	Katarzyna LUCZYNSKA	Select Committee Member
	Aneta BILSKA	Regular Member
<b>Portugal</b>	Szymon KAZIMIERSKI	Substitute Member
	Adam SZYGENDA	Substitute Member
	Eduardo REGO	Regular Member
<b>Romania</b>	Maria Manuela SOARES	Substitute Member
	Silviu PETRESCU	Regular Member
<b>Spain</b>	Catalin GEORGESCU	Substitute Member
	Maria OSTOLAZA	Select Committee Member
<b>UK</b>	César GARCIA	Substitute Member
	Julian TAMS	Regular Member
	Benjamin BOUCHET	Substitute Member

- Locations**
- Austria
  - Germany
  - Belgium
  - Czech Republic
  - Spain
  - France
  - Ireland
  - Italy
  - Luxembourg
  - Netherlands
  - Poland
  - Portugal
  - Romania
  - United Kingdom

### Delegation members

